

# Kunst aus der Heimat

## Preisverleihung des Kreativwettbewerbs der ILE Holledauer Tor

**Furth.** (red) Das Motto des Kreativwettbewerbs der ILE Holledauer Tor lautete „Do gfoids ma“. „Dass es viele schöne Orte in der ILE gibt und dieses Motto für jeden Teilnehmer etwas Eigenes bedeutet, konnte man in allen eingereichten Kunstwerken sehen“, lobte der Vorsitzende des Zweckverbandes ILE Holledauer Tor, Hans-Peter Deifel, die Künstler bei der Preisverleihung.

Viele Kunstwerke von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurden eingereicht, sodass es der Jury schwer fiel, die Sieger zu küren. Aus jeder ILE-Kommune war ein Bürgermeister bei der Preisverleihung beim Bäck2Miche in Weihmichl anwesend. In der Kategorie der „Kinder und Jugendlichen“

konnte sich Simon Aumer über den ersten Preis, eine Jahreskarte für ein ILE-Freibad seiner Wahl, freuen. Simon hat so detailgetreu wie möglich einen Burgstall aus Pappe nachgebaut. „Da bin ich schon mehrere Wochen lang gesessen“, berichtete er. Die Grund- und Mittelschule Pfeffenhausen kam mit der Musikgruppe auf die gleiche Punktzahl wie die nachgebaute Burg. Benedicta Ebner komponierte für den Kreativwettbewerb den „Hollerdauer Hopfa Song“, den die Kinder sangen. Der zweite Platz ging an die Klassen 3b und 4b der Grundschule Hohenthann, die mit Collagen ihren schönsten Platz bastelten.

Das Kinderhaus Furth freute sich über den dritten Platz. Sie bastelten

sie Masken und machten auf das „Daten-Monster“ (die Datenschutzgrundverordnung) aufmerksam. Die Schulklassen und der Kindergarten dürfen sich über einen Kreativworkshop freuen.

Christina Hofrichter gewann mit ihrer Zeichnung des Kirchturmes und des Feuerwerks in Furth den ersten Platz in der Kategorie „Erwachsene“. „Da fühle ich mich zuhause und da gefällt es mir am besten“, erklärte Hofrichter ihr Kunstwerk. Sandra Gebendorfer hat sich ebenfalls für die Ortsmitte in Furth entschieden und den Dorfplatz detailgetreu in einer Bleistiftzeichnung erfasst. Die ersten drei Plätze bekamen Gutscheine. Für alle anderen gab es Trostpreise.



Die Preisträger mit den Bürgermeistern.